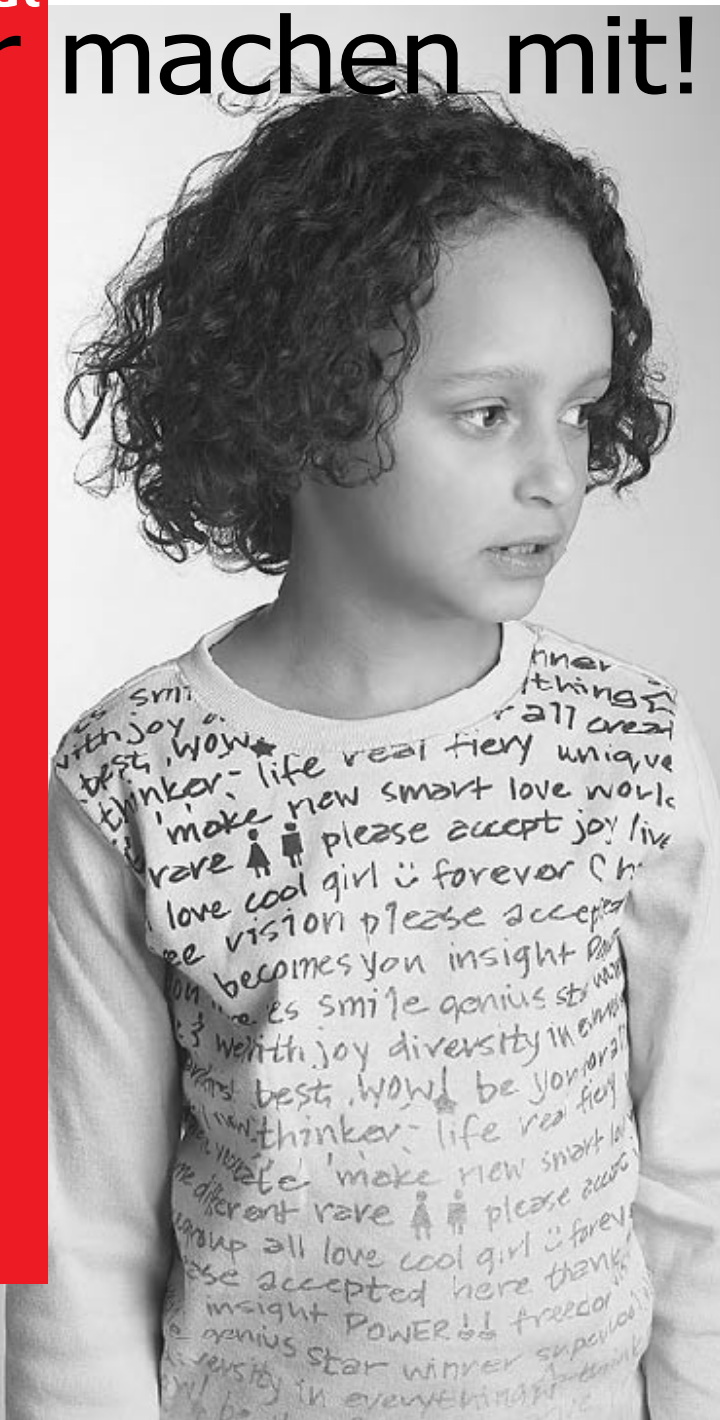


aktiv gegen kinderarmut

Wir machen mit!



DIÖZESANRAT

DER KATHOLIKEN IM BISTUM WÜRZBURG



„Alle Dinge sind möglich, dem der da glaubt.“
(frei nach Mk 9,23)

Kinder ...



Simone Tolle MdL, Die Grünen

Kinder machen glücklich und sind das Beste in unserem Leben. Sie sind ein großes Geschenk und geben uns jeden Tag Liebe, Wärme und ein Lächeln und bezaubern damit die Menschen.



Karl-Peter Büttner

Vorsitzender des
Diözesanrates

Kinder ...

„Kinder bringen Farbe ins Leben“, so eine Aktion der Diözese Würzburg - Kinderarmut dagegen macht das Leben grau und kalt. Helfen Sie in Ihrer Pfarrei mit, dass Kinder wieder viel Farbe ins Leben bringen können. Beteiligen Sie sich am Kampf gegen Kinder- und damit auch gegen Familienarmut.



Renate Schmidt

MdB, Bundes-
ministerin a.D.,
SPD

Kinder tragen zu dem Gefühl eines glücklichen, eines gelungenen Lebens bei, weil sie uns die Gewissheit geben, dass etwas von uns bleibt, weil wir gefordert werden und länger jung bleiben, weil Kinder das beste Instrument gegen Einsamkeit sind. Sie machen glücklich, wenn wir uns auf sie einlassen, wenn wir uns von ihrer Neugier und ihrem Querdenken inspirieren lassen.



Hans Herderich

Domkapitular

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder“, dieses Wort Jesu wird mir immer deutlich, wenn ich Kindern begegne. Mit welchem Vorschuss an Vertrauen, an Herzlichkeit, gehen sie auf Erwachsene zu. Tief im Herzen haben sie die Gewissheit, der Erwachsene hilft mir, er meint es gut mit mir.

So sind Kinder für mich ein Vorbild durch eine Geste der Herzlichkeit, Menschen zu öffnen. Kinder sind für mich lebendige Beispiele, dass ein Lächeln mehr bewirken kann als viele noch so schöne Worte. Kinder sind für mich immer eine Anfrage an mein eigenes Vertrauen, mich ganz in die Hände Gottes fallen zu lassen.



Barbara Stamm MdL,
Landtagspräsidentin, CSU

Kinder zu haben heißt eine lebenslängliche Verbindung einzugehen - eine Verbindung, in der Liebe geschenkt und empfangen wird, in der man vertraut und sich anvertraut, in der gegeben und genommen wird.

Testimonials

Fakten

Die materielle Armut von Kindern hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt.

- 15% aller Kinder in Deutschland gelten offiziell als arm.
- Seit der Einführung des ALG2 2005 hat sich die Zahl der auf Sozialhilfe oder Sozialgeld angewiesenen Kinder auf mehr als 2,5 Millionen verdoppelt.
- Jedes 6. Kind unter 7 Jahren ist auf Sozialhilfe angewiesen.
- Nicht nur finanzielle, sondern auch gesundheitliche Folgen: Jedes 3. Kind ist bereits bei der Einschulung behandlungsbedürftig.
- 5,9 Millionen Kinder leben in Haushalten mit einem Jahreseinkommen von unter 15.300 Euro. Das sind 1/3 aller kindergeldberechtigter Kinder.
- Besonders betroffen sind Kinder aus Einwandererfamilien.

Quelle: Paritätischer Wohlfahrtsverband, 2006

Fakten aus der Region

Im März 2007 lebten in der Bundesrepublik Deutschland 1,929 Millionen Kinder unter 15 Jahren in sog. SGB II-Bedarfsgemeinschaften - der höchste Bestand seit Inkrafttreten des SGB II. Dies sind 16,9 % der Kinder in diesem Alter.

In neun der 16 Bundesländer wurde im März 2007 ein neuer Höchststand registriert. Bayern steht im Ländervergleich mit durchschnittlich 8,4 % auf dem letzten - und damit besten - Platz.

Die Zahlen aus den Landkreisen und kreisfreien Städten Unterfrankens sind in der Tabelle einzeln aufgelistet. Deutlich sichtbar sind die Unterschiede zwischen den Landkreisen und den größeren Städten unserer Region.

Quelle: Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ), August 2007

	absolut	in %
Deutschland	1.928.567	16,9
Bayern	156.705	8,5
Städte - Kreise		
Aschaffenburg Stadt	1.723	18,0
Schweinfurt Stadt	1.659	23,9
Würzburg Stadt	2.340	17,4
Aschaffenburg	1.719	6,4
Bad Kissingen	1.441	9,1
Haßberge	910	6,7
Kitzingen	1.235	8,9
Main-Spessart	1.095	5,6
Miltenberg	1.737	8,3
Rhön-Grabfeld	1.104	8,3
Schweinfurt	1.272	7,1
Würzburg	1.282	5,2

Stand März 2007

Fakten

Fakten der Kinderarmut

Auswirkungen der Armut

Armut ist mehr als bettelnde Straßenkinder!



- Ungesunde Ernährung (z.B. ohne Frühstück aus dem Haus, Süßigkeiten als Pausenbrot)
- Mangelnde Bewegung
- Mangelnde (Schul) Bildung
- Schlechte Ausbildungsmöglichkeiten + ungünstige Ausgangssituationen für die Berufswelt
- Keine ausreichende soziale Unterstützung
- Kein geregelter Tagesablauf
- Kaum Inanspruchnahme von medizinischer Versorgung
- Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten
- Schwierigkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (z.B. Geschenk am Kindergeburtstag, Kommunionkleid, schlechte Sprachfähigkeiten, Fernsehen anstatt Spielen, keine Möglichkeit, am Vereinsleben im Ort teilzunehmen ...)
- Sozialer Status der Eltern überträgt sich auf die Kinder

Armutsgrenze

Die WHO definiert die Armutsgrenze anhand des Verhältnisses des individuellen Einkommens zum Durchschnittseinkommen im Heimatland einer Person. Danach ist arm, wer monatlich weniger als die Hälfte monatlichen Durchschnittseinkommens zur Verfügung hat.

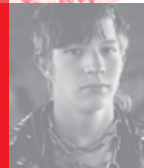
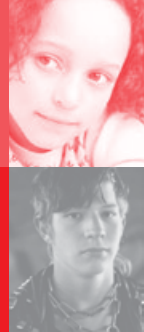
Kinderarmut in unserer Pfarrei?



Augen auf, nachfragen, aktiv werden!

- Kontakt mit Nachbarschaftshilfen in der Pfarrgemeinde (z.B. Besuchsdienst, Gemeindec Caritas) aufnehmen
- Das Pfarrbüro einbeziehen (MitarbeiterInnen für Thematik gewinnen
 - Kooperation mit Seelsorgern)
- Mit Kindergarten und Schulen reden (z.B. Leitung, Elternbeirat)
- Verbände mit ins Boot holen (z.B. Jugendverbände, Kath. deutscher Frauenbund, Familienbund der Katholiken, Kath. Frauengemeinschaft, Kath. Arbeitnehmerbewegung, Kolping)
- Bei der Caritas und deren Fachverbänden (z.B. Sozialdienst katholischer Frauen) Hilfe holen
- Die Infrastruktur der Gemeinde nutzen (sensibel sein im Religionsunterricht, bei Hausbesuchen, bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung ...)
- Mit offenen Augen durch die Welt gehen

wirkungen



Was tun?



Unsere Pfarrei muss nicht hilflos zuschauen!

Tauschbörsen

z.B. Spielsachen, Kleider, Sportausrüstung, Basare

Mittagstisch

z.B. bereits bestehende Tafelprojekte, Sozialküchen und Mittagstische unterstützen. Um solche Projekte herum ergänzende Initiativen (z.B. Kochclub, Tauschbörsen) starten

Unkomplizierte finanzielle Unterstützung

z.B. bei Klassenfahrten, Kauf von Schulbüchern, Schwimmbadgutscheine; Beratung in finanziellen Angelegenheiten (z.B. Schuldnerberatung) vermitteln; bewusste Planung von Ausflügen der Erstkommunionkinder oder Firmlinge im Hinblick auf zusätzlich anfallende Kosten

Patenschaften

z.B. Ausbildungspaten, „Leihomas“ und „Leihopas“, Familienpaten (evtl. anonym) etc.

Hausaufgabenhilfe / Sprachkurse

Unterstützung im Kindergarten

z.B. „Gummistiefellager“ einrichten: Gummistiefel in allen Größen sammeln oder kaufen, damit alle Kinder auch bei Matschwetter auf den Spielplatz können; in gleicher Weise können auch Malkittel und Sportschuhe/Sporthosen gesammelt werden; einmal in der Woche eine gesunde Brotzeit anbieten (z.B. durch Sponsoring von Lebensmittelgeschäften/ Bäckereien)

Betreuungs- und Erlebnisangebote

für Kinder und Jugendliche

Arme Kinder und Jugendliche in die Jugendverbandsarbeit integrieren; durch die Pfarrei finanziell fördern; kostengünstige kulturelle Veranstaltungen wie Kinderkino, Theater, Lesenacht etc. anbieten; auf kostenlose Angebote der offenen Jugendeinrichtungen verweisen.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Ideen

Wer kann helfen?



webtipps

www.kinder-armut.de

www.dkhw.de

www.bildungsserver.de/link/kinderarmut

www.befaehigungsinitiative.de

www.achten-statt-aechten.de

www.dioezesanrat.bistum-wuerzburg.de/kinderarmut



Wichtige Adressen

Caritasverband Aschaffenburg

Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 392-201, Telefax 06021 392-1 99
info@caritas-aschaffenburg.de
www.caritas-aschaffenburg.de

Caritasverband Bad Kissingen

Hartmannstr. 2 a, 97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 7246-0, Telefax 0971 7246-77
info@caritas-kissingen.de - www.caritas-kissingen.de

Caritasverband Haßberge

Obere Vorstadt 19, 97437 Haßfurt
Telefon 09521 6 91-0, Telefax 09521 691-50
info@caritas-hassberge.de - www.caritas-hassberge.de

Caritasverband Kitzingen

Schrankenstr. 10, 97318 Kitzingen
Telefon 09321 2203-0, Telefax 09321 2203-2
info@caritas-kitzingen.de - www.caritas-kitzingen.de

Caritasverband Main-Spessart

Vorstadtstr. 68, 97816 Lohr
Telefon 09352 8431-00, Telefax 09352 8431-30
geschaeftsstelle@caritas-msp.de - www.caritas-msp.de

Caritasverband Miltenberg

Hauptstr. 60, 63897 Miltenberg
Telefon 09371 9789-10, Telefax 09371 9789-97
info@caritas-mil.de - www.caritas-mil.de

Caritasverband Rhön-Grabfeld

Kellereigasse 12-16, 97616 Bad Neustadt
Telefon 09771 6116-0, Telefax 09771 6116-33
hallo@caritas-nes.de - www.caritas-nes.de

Caritasverband Schweinfurt

Deutschhöfer Str. 7, 97422 Schweinfurt
Telefon 09721 7158-0, Telefax 09721 71 58-10
info@caritas-schweinfurt.de - www.caritas-schweinfurt.de

Caritasverband Würzburg

Randersackerer Str. 25, 97072 Würzburg
Telefon 0931 79613-0, Telefax 0931 79613-24
info@caritas-wuerzburg.org - www.caritas-wuerzburg.org

Unterstützung

Wenn Sie Fragen haben oder Anregungen, wie man gegen Kinderarmut aktiv werden kann, wenn Sie Unterstützung suchen - wenden Sie sich bitte an das örtliche Pfarramt.

zum Anpacken



Unsichtbare Armut

Wenn ein Kind Hunger hat, wenn es kein Trinkwasser gibt, wenn ein Kind kein Obdach hat oder immer frieren muss, wenn es keine Medikamente bekommt und krank bleiben oder sterben muss, dann ist es arm. Man kann sich leicht darüber verständigen, wenn es solche absolute Armut gibt. Alle sind empört!

Wenn ein Kind in einem Kinderwagen gefahren wird, der auf Schuldenbasis angeschafft werden musste, wenn ein Kind ein doppelt so hohes Risiko hat, in seiner sprachlichen, sozialen und gesundheitlichen Entwicklung beeinträchtigt zu sein wie ein Kind aus finanziell gesicherten Familien, wenn ein Kind keinen Nachhilfeunterricht in Anspruch nehmen kann, weil das aus dem Kinderregelsatz von 1,76 € für Schulmaterial nicht zu finanzieren ist, wenn ein Kind nicht zum Geburtstag der Freundin gehen kann, weil es die 6 Euro für das Geschenk nicht aufbringen kann, wenn ein Kind nicht in den Schwimmverein gehen kann, weil es den Mitgliedsbeitrag nicht finanzieren kann, dann ist es arm. Es ist auf eine Art arm, die nicht so leicht sichtbar ist, relative Armut nennen das die Experten, die von vielen immer noch geleugnet wird und die oft genug den Eltern als Schuld zugeschrieben wird.

Impressum

Herausgeber:

Diözesanrat der Katholiken
Kilianshaus - Kürschnerhof 2
97070 Würzburg
Tel. 0931 386 65 500
dioezesanrat@bistum-wuerzburg.de
www.dioezesanrat.bistum-wuerzburg.de



Idee und Text:

AK Kinderarmut im Diözesanrat -
Ulla Becker, Kristina Bopp, Michael
Deckert, Harald Ebert, Nikolaus Hegler,
Gerlinde Martin, Matthias Reichert,
Ralf Sauer, Claus Schreiner

Layout:

CS-Media, 97273 Kürnach
info@cs-media-online.de

Von Erfahrungen lernen!

Sie machen sich Gedanken um das Thema Kinderarmut in Ihrer Gemeinde? Sie gehen konkrete Projekte und Aktionen an? Bitte teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit. Wir möchten sie gerne anderen Gemeinden zugänglich machen.

👉 www.dioezesanrat.bistum-wuerzburg.de